

Ein Nachweis des Ackerwinden-Bunteulchens (*Emmelia trabealis*) in Niedersachsen (*Lepidoptera: Noctuidae*)

Von
Reiner Theunert

Das Ackerwinden-Bunteulchen (*Emmelia trabealis*) stuft LOBENSTEIN (2004) als in Niedersachsen vom Aussterben bedroht ein. Derselbe (2003) erwähnt für das mittlere bis östliche Niedersachsen zwischen der Südheide und dem unteren Weser-Leine-Bergland für den Zeitraum ab dem Jahr 1970 lediglich zwei Nachweise: ein Falter 1992 bei Schillerslage und ein Falter 1995 bei Sehnde, jeweils an Lichtfanganlagen. Zusätzlich verweist er darauf, dass die Art im Braunschweiger Raum, nachdem sie dort lange verschollen war, 1981 wieder gefunden wurde. Er wirft die Frage auf, ob sich das Ackerwinden-Bunteulchen in Niedersachsen überhaupt fortpflanzt, es somit zumindest zeitweise bodenständig ist.

Von der trockenwarme Plätze bevorzugenden Art werden im südwestlichen Deutschland insbesondere Ackerwinden-Standorte in Halbtrockenrasen, in mageren Glatthaferwiesen, auf Hochwasser- und Bahndämmen, Böschungen, Rainen in der Feldflur, in aufgelassenen Weinbergen sowie an entsprechenden Waldrändern und in Schlagflächen besiedelt, bisweilen auch Gärten und Ruderalstellen (SCHANOWSKI et al. 1997). Derartige Bereiche stellen auch in Niedersachsen potenzielle Lebensräume dar, abgesehen natürlich von den hierzulande fehlenden Weinbergen.

Einzige Futterpflanze in Deutschland ist die Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*), in deren Blüten tagsüber sowohl die Raupen als auch die Falter zu finden sind. Von daher ist es nicht schwierig, die Art nachzuweisen, sofern sie vorhanden ist. Dennoch fiel sie mir in Niedersachsen trotz langjähriger Suche nur einmal auf, so dass ich an dieser Stelle darüber berichte:

Auf einer vergrasteten Ackerbrache am Rand der Ortschaft Ersehof im Landkreis Peine sah ich am 2.7.1998 etwa 30 Falter bei prallem Sonnenschein in den Blüten zahlreich vorhandener Ackerwinden (Abbildung 1). Sieben Jahre später, am 13.7.2005, suchte ich den Ort abermals auf, fand die Art aber nicht mehr, obwohl nach wie vor die Ackerwinde reichlich blühte (Abbildung 2).

Angesichts der Anzahl der 1998 beobachteten Falter ist zu vermuten, dass die Art in Niedersachsen wenigstens hin und wieder bodenständig auftritt. Überdies zeigt der Nachweis, wie wertvoll aus naturschutzfachlicher Sicht Ackerwinden-Brachen sein können. Sie gehören zu einer Vielzahl von Lebensräumen, die in der Landschaftsplanung schnell völlig falsch eingeschätzt werden.

Literatur

LOBENSTEIN, U. (2003): Die Schmetterlingsfauna des mittleren Niedersachsens. Bestand, Ökologie und Schutz der Großschmetterlinge in der Region Hannover, der Südheide und im unteren Weser-Leine-Bergland. Hannover. 329 S. + Anhänge.

LOBENSTEIN, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis. 2. Fassung, Stand 1.8.2004. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 24: 165-196.

SCHANOWSKI, A., HOFMANN, A., BASTIAN, J. & STEINER, A. (1997): Acontiinae. In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 5: Nachtfalter III. Stuttgart. S. 539-568.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln.



Abb. 1:
Ackerwinden-
Bunteulchen
(*Emmelia trabealis*)
in einer Blüte der
Ackerwinde
(*Convolvulus
arvensis*)
(Photo:
R. Theunert).



Abb. 2: Blick auf die
Ackerbrache bei
Ersehof im Jahr
2005. Die weißen
Punkte sind Blüten
der Ackerwinde
(Photo: R. Theunert).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Ein Nachweis des Ackerwinden-Bunteulchens \(*Emmelia trabealis*\) in Niedersachsen \(Lepidoptera: Noctuidae\) 32-33](#)